

# Oker Post

Neues aus Hillerse und Volkse

Nummer 55

Silvester 2010/Neujahr 2011

## Gemeinde zeichnet zum 11. Mal Ehrenamtliche des Jahres aus Akteure des MGV und Frauenchor geehrt



Bürgermeister Detlef Tanke (links) und Gemeindedirektor Heinrich Wrede (rechts) zeichneten Rolf Dürkop und Adolf Thielhorn als Ehrenamtliche des Jahres 2010 aus.

Am 5. Dezember ist der Tag des Ehrenamtes. In der Gemeinde Hillerse ist es mittlerweile eine kleine Tradition um diesem Tag herum in der letzten Ratsitzung des Jahres an die uneigennützig tätigen Mitglieder zu denken und beispielhaft einen oder mehrere auszuzeichnen. Bürgermeister Detlef Tanke erinnerte in seiner Rede an die vergangenen Geehr-

ten. Angefangen hatte es 2000 mit Wilhelm Franke für sein Engagement um die Feuerwehr. In diesem Jahr war der Männergesangsverein und Frauenchor an der Reihe. Stellvertretend für die stimmungsvolle Runde nahmen Ehrenmitglied Adolf Thielhorn und Notenwart Rolf Dürkop die Auszeichnung entgegen. In Abwesenheit wurden Gerda Then Bergh und Dieter Falke geehrt. Adolf Thielhorn ist seit 1953 im Verein. Mittlerweile ist er nicht mehr als Sänger aktiv, aber als Hausherr der Vereinsgaststätte immer noch dabei. Gerda Then Bergh ist seit 50 Jahren aktive Sängerin. Sie begeisterte dabei mit ihrer ausgeprägten Sopran-Stimme. Dieter Falke singt als Tenor seit 1957 aktiv im MGV. Und nicht nur hier ist er rührig. Seine handwerklichen Talente wissen auch andere Vereine zu schätzen. Rolf Dürkop verwaltet seit 39 Jahren die Noten des Vereins. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde und ein kleines Präsent aus den Händen von Bürgermeister Detlef Tanke und Gemeindedirektor Heinrich Wrede.

## Modellbahnanlage vor dem Aus gerettet

Ein besonderes Kulturgut in Hillerse ist die Modelleisenbahnanlage im Eichenkamp. Um sie zu erhalten wurde das Gebäude samt Anlage des insolventen MEC Hillerse von Klaus-Jürgen Winter gekauft. Damit die Anlage wieder in vollem Umfang der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann, sind einige Arbeiten notwendig. Dabei will der Kulturverein Hillerse helfen. Daher hat die Gemeinde dem Verein zweckgebunden einmalig 2000,- Euro zugesagt.

Die 60-Quadratmeter-Anlage hat der aufgelöste Modelleisenbahnclub nahezu 30 Jahre lang betrieben. Ihre Steuerung sei selten oder sogar einzigartig, so Winter gegenüber dem Fachausschuss Kultur. Die Zugführung erfolge über ein Siemensstellpult, das auch die Deutsche Bahn früher eingesetzt habe. Klaus-Jürgen Winter will vor allem die Kinder und Jugendlichen wieder für die Modelleisenbahn begeistern. Er wird künftig regelmäßige Fahrtage anbieten.

Geplant sind jede 1. und 3. Woche im Monat täglich von 15 bis 18 Uhr. Gäste sind auch von außerhalb zu erwarten, da die Anlage im Tourismusführer des Landkreises steht. "Ich war total glücklich, als ich nach dem Sommerurlaub vom Kauf des Objektes gehört habe", sagte SPD-Fraktionschef Karsten Dürkop. "So ein Schatz muss einfach am Leben erhalten werden!"



Foto: Henry Dürkop

**SPD Hillerse/Volkse,**  
Karsten Dürkop, Ackernstraße 16, 38543 Hillerse  
auch unter [www.okerpost.de](http://www.okerpost.de)

## Gemeindehaushalt:

# Bund und Land stehlen sich aus der Verantwortung

## Gemeinden müssen bei Bildung und Erziehung einspringen

"Die gemeindlichen Haushalte müssen Aufgaben übernehmen, die Land und Bund nicht leisten", beklagte mit Blick auf die alternativlose Anhebung der Grundsteuern für Hausbesitzer und Landwirte Hillersers Bürgermeister Detlef Tanke in der letzten Ratssitzung des Jahres. "Die Gemeinden müssen Krippen bauen, richten Ganztagsgrundschulen mit Mensen ein und tun vieles mehr für den sozialen Zusammenhalt an der Basis unseres Gemeinwesens. Das stemmen wir zu großen Teilen alles allein", so Tanke mahnend. Nach fast zehn Jahren mussten daher in der Gemeinde Hillerse, wie auch in der Mehrzahl der übrigen Gemeinden in der Samtgemeinde Meinersen, die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer um jeweils 50 Punkte erhöht werden. Dadurch gibt es voraussichtlich rund 53.000 Euro mehr im Gemeindepäckel. Die Hauseigentümer müssen dafür durchschnittlich rund 60 Euro mehr im Jahr zahlen. Eine Größenordnung, die nach eingehender Diskussi-

on von über 90 Prozent der Ratsmitglieder als notwendig erachtet wurde. "Wir wollen dem Bürger vor der Wahl im kommenden Jahr reinen Wein einschenken und das Thema aus dem Wahlkampf raushalten", waren sich beide Fraktionen einig - wie überhaupt der Wille zu gemeinsamen Lösungen auch in diesem Jahr wieder sehr groß war.

### Die Gemeindefinanzen im Einzelnen:

Im letzten Jahr erfolgte die Umstellung des Haushaltes von der Kameralistik zur Doppik mit Bilanz und Ergebnisrechnung ähnlich wie in einem Unternehmen. Der Haushalt für 2011 in Höhe von rund 1,2 Mio Euro ist somit der zweite doppische Haushalt. Ein gravierender Unterschied zum alten System: Vor 2010 wurden sogenannte Rücklagen gebildet - Hillerse hatte bis Ende 2009 rund 330.000 Euro "auf der hohen Kante". Im neuen Zahlenwerk ist nur von liquiden Mitteln die Rede.

Und diese betragen jetzt rund 320.000 Euro, dürfen aber nicht mehr mit Jahresergebnis direkt in Verbindung gebracht werden. Das sollte man im Hinterkopf behalten, wenn man sich das Jahresergebnis von minus 169.000 Euro vor Augen führt. Hauptgründe für den Minuswert sind Abschreibungen für Straßen oder gemeindeeigene Gebäude von 145.000 Euro, die neuerdings ausgewiesen werden müssen, eine höhere Abführung an die Samtgemeinde (Umlage) um knapp 40.000 Euro und die geringer ausgefallenen Anteile an der Einkommensteuer von circa 90.000 Euro, die die Gemeinde vom Land bekommt. Die Schulden der Gemeinde Hillerse haben sich über die letzten 13 Jahre überaus positiv entwickelt. Seit die SPD in Hillerse und Volkse die Ratsmehrheit stellt sind die Verbindlichkeiten von 860.000 Euro auf jetzt 304.000 Euro gesunken - und nunmehr erstmals mit 118 Euro pro Einwohner unter dem Landesdurchschnitt. Im Jahr 2011 sind nur noch 103,- Euro zu erwarten.

## Zuschüsse für Sportvereine

Trotz der immer noch angespannten Finanzlage hat sich der Rat die Förderung der Vereine und Institutionen in der Gemeinde Hillerse auf die Fahne geschrieben. Das sei eine der ureigensten Aufgaben einer Kommune, sind sich die Ratsvertreter einig. Immerhin ist jeder zweite Bürger in Hillerse und Volkse in einem Verein Mitglied. Über die seit Jahren festgesetzten Zahlungsverpflichtungen hinaus gingen auch in diesem Jahr wieder neue Anträge auf eine Erhöhung oder neue Bezuschussung ein.

### SV Volkse/Dalldorf

Die SV Volkse/Dalldorf beantragte die Hälfte der stark steigenden Betriebskosten für das Sportheim und die Sportplätze in Höhe von rund 5500 Euro jährlich. Da der Sportverein in den Gemeinden Hillerse und Leiferde beheimatet ist, solle nach Meinung des Hillerser Rates auch die Nachbargemeinde ihren Anteil leisten. Das wären je 2750,- Euro für Hillerse und Leiferde. Der Hillerser Rat hat 2000,- Euro Zuschuss bewilligt. Der teilt sich auf in jährlich 1500,- (vormals 1000,- Euro) als Betriebskostenzuschuss und einmalige 500,- Euro für eine qualitativ hochwertige Düngung des neuen Platzes. In seiner letzten Sitzung des Jahres beschloss der Leiferder Rat der SV Volkse/Dalldorf vorerst nur im kommenden Jahr einen Zuschuss von 1500,- Euro zu geben. Ob in den darauf folgenden Jahren Gelder fließen, ist noch völlig offen.

Ein ungelöster Punkt blieb die Wasserversorgung. Bis jetzt zahlte die SV nur acht Euro pro Monat als Pauschale für die Entnahme von Leitungswasser zur Beregnung des einen Sportplatzes. Nach Verbrauchsberechnungen könnten die Kosten allerdings jetzt für zwei Plätze auf 3600,- Euro jährlich ansteigen. "Da muss eine andere Lösung her", sagte Karl-Heinz Peters, der jahrelang dem TSV Hillerse vorstand. Wir müssten alle Alternativen prüfen, die zu geringen Wasserkosten führten, so der SPD-Politiker weiter. Daher wird sich die Gemeinde an Grundwasserbohrungen mit 1000,- Euro beteiligen. Ob das von Erfolg bekrönt sein werde ist nicht sicher, da im Sportplatzbereich nahe der Oker ungünstige geologische Verhältnisse herrschen.

### JFV Kickers

In diesem Jahr wurde der Jugendförderverein Kickers Hillerse-Leiferde-Volkse-Dalldorf gegründet. Unter seinem Dach spielen künftig die Fußballjungs und -mädchen von der C- bis zur A-Jugend. Insgesamt sind dieses 200 aus beiden Gemeinden. Für ein qualifiziertes Training auch als Vorbereitung für die Herrenmannschaften in beiden Gemeinden sollen künftig drei ausgebildete Trainer die 13- bis 18-jährigen trainieren. Das kostet Geld. Die Gemeinde Hillerse wird sich daran mit einem Drittel, sprich 1000,- Euro, pro Jahr beteiligen. Die Gemeinde Leiferde hat nur für das nächste Jahr 1000,- Euro bewilligt.

## Torsten Heinze Sieger beim SPD-Doppelkopf



Sieger und Geehrte (v.r.) Burkhard Hoffmann, SPD-Vorsitzender Can Özcan, Monika Linneweh, Torsten Heinze, Heinz Gerono und Rolf Dürkop

Hillerse ist Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit das Mekka der Doppelkopfspieler. In den 31 Jahren, in denen die SPD des Okerortes den Wettkampf mit dem 40 "Doppelkarten" ausrichtet, hat sich eine eingeschworene Gemeinschaft von Kartenspielfreunden gefunden. Viele Teilnehmer sind von Anfang an dabei. Das Einzugsgebiet ist beachtlich: Einige Spieler reisten trotz widriger Wetterbedingungen wieder aus Gifhorn, Peine oder Braunschweig an. Bereits drei Jahre, bevor die erste Deutsche Meisterschaft im Doppelkopf 1982 in Braunschweig ausgetragen

wurde, hat die Hillerter SPD zu ihrem ersten Turnier eingeladen.

In diesem Jahr waren 29 Teilnehmer der Einladung in das Gasthaus an der Oker gefolgt. In drei Runden mit jeweils 20 Spielen ging es an sieben Tischen hoch her bei Contra und Re, beim Hochzeiten feiern, Soli durchbringen, Füchse fangen oder Karlchen stechen. Mit guten Karten, etwas Glück und der richtigen Taktik konnten wertvolle Punkte eingefahren werden, die vom SPD-Vorsitzenden Can Özcan zusammengerechnet wurden. Durch konstant gute Runden konnte am Ende Torsten Heinze den Sieg mit 105 Zählern für sich verbuchen. Er durfte den Wanderpokal und den größten Schinken mit nach Hause nehmen. Auf Platz zwei landete Heinz Gerono mit 85 Guten. Burkhard Hoffmann schaffte es mit 71 Punkten auf den Bronzerang. Als beste Frau des Tages mit 66 Zählern wurde die Viertplatzierte Monika Linneweh mit einem Wurstpreis und dem neuen Kreiskalender ausgezeichnet, den Detlef

Tanke Jahr für Jahr für die beste Amazone bereit hält. Das Schlusslicht war dieses Mal Heike Pahlmann. Für ihre minus 84 Zähler wurde sie mit der kostenlosen Teilnahme beim 32. Doppelkopfturnier im nächsten Jahr "belohnt".

Geehrt wurde im Laufe der Veranstaltung Rolf Dürkop, der von Anfang an die Organisation des Doppelkopf-Turniers inne hatte und nun sein Amt abgab. SPD-Chef Özcan überreichte ihm als Dankeschön zwei Eintrittskarten für Eintracht Braunschweig. Dürkops Nachfolge als Turnierverantwortliche treten Michael Arzt und Jörg Pahlmann an.

## Laubentsorgung war ein voller Erfolg

Erstmals konnten Bürger in Hillerse und Volkse von der Gemeinde organisiert Laub entsorgen. Dafür hatte der Rat 2000,- Euro bereit gestellt. Nach Auskunft des Bauamtes der Samtgemeinde Meinersen wurden an den beiden Sammelterminen im November zwei große 10-Tonnen-Container benötigt. In Volkse war es ein etwas kleineres Behältnis. Das Angebot wurde von den Einwohnern beider Orte dankend angenommen. Laub wurde im Auto, auf Anhängern und sogar mit Schubkarren antransportiert. An den Sammelstellen waren Mitarbeiter des Bauhofes der Samtgemeinde zur Stelle, um die Säcke anzunehmen und zu entleeren. In Hillerse mit dabei war auch Helmut Isensee, der außerdem in der Grundschule als Hausmeister tätig ist. Für das nächste Jahr ist wieder eine Laubsammlung vorgesehen. Die Haushaltsmittel stehen dafür erneut bereit.



## Gemeinde will Hillerter Saal langfristig erhalten

In den umliegenden Dörfern fand in den letzten Jahren und Jahrzehnten ein regelrechtes "Saalsterben" statt. Dass es in Hillerse nicht auch irgendwann dazu kommt, will der Gemeinderat möglichst verhindern. SPD-Ratschherr und stellvertretender Bürgermeister Karl-Heinz Peters hatte schon vor zwei Jahren die Idee. Wenn der Betrieb des Saales der Gaststätte Hillerter Hof durch den jetzigen Eigentümer unwirtschaftlich werde, könnte die Ge-

meinde als Pächter einspringen. Dazu müsste der Saal nach einer genauen Bestandsanalyse saniert werden. Daher hat der Rat auch das Thema der Renovierung des Dorfgemeinschaftsraums unter der Turnhalle immer wieder auf Eis gelegt. "Wenn wir den Saal wieder fit machen, brauchen wir das DGR nicht mehr", sagte Bürgermeister Detlef Tanke. Ob es dazu kommt, soll in einer Bürgerversammlung intensiv besprochen werden.

Der Gemeinderat stellt sich vor, den Saal von der Gaststätte abzutrennen, damit er als eigenständige Einheit bewirtschaftet werden kann. Auf jeden Fall soll nach einer Renovierung und Sanierung die Kegelbahn erhalten bleiben. Einigkeit muss auch mit dem jetzigen Inhaber gefunden werden. Hier sollen Gespräche über langfristige Pachtmöglichkeiten geführt werden.



Foto: Henry Dürkop

### Betreutes Wohnen in Hillerse?

Nach Wünschen des Gemeinderates soll im Baugebiet Dannigskamp auf ca. 7000 Quadratmetern eine Anlage des "Betreuten Wohnens" entstehen. Der demographische Wandel und die geänderten Lebenssituationen von älteren Menschen machen neue Wohnformen erforderlich. Projekte des "Betreuten Wohnens" sind da ein willkommenes Angebot. Auch in unseren Gemeinden kommen immer öfter diesbezügliche Anfragen. Nicht jeder kann und will mehr in seinen eigenen vier Wänden alt werden. Die Idee zum Projekt kam von Frank Jäger aus Hillerse. Er stieß damit bei Bürgermeister Detlef Tanke gleich auf offene Ohren. Beide haben schon Gespräche mit Banken und Wohnungsbauunternehmen geführt. Im Auftrag des Gemeinderats hat das Planungsbüro Kepper für das Projekt rund 2,7 Millionen Euro als Baukosten ermittelt. Dafür entstünden 39 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Hinzu kämen Betreuungs- und Gemeinschaftseinrichtungen. Frank Jäger geht mit dem Plan jetzt auf Investorensuche.

Für Interessenten stehen weitere Informationen bei Frank Jäger (Tel. 0172/2383430) zur Verfügung.

### SPD-Neujahrsfrühstück

Die SPD-Ortsvereine in der Samtgemeinde Meinersen laden am Sonntag, 9. Januar 2011, zum traditionellen Neujahrsfrühstück nach Leiferde ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Es ist der Startschuss für das spannende Kommunalwahljahr. Um 10 Uhr geht es los mit einer Winterwanderung durch das Viehmoor. Gegen 11:30 Uhr trifft man sich wieder im Dorfgemeinschaftshaus zum Neujahrsfrühstück. Neben den Mitgliedern der Ortsvereine aus der Samtgemeinde sind auch alle interessierten Nichtmitglieder willkommen.



**Ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen  
der Vorstand der SPD Hillerse/Volkse.**